

Niederschrift

über die 21. öffentlichen Sitzung des Ortsausschusses Füchtorf (2004-2009) am 19.01.2009
in der Gaststätte "Artkamp", Füchtorf, Tie 4, 48336 Sassenberg

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Am. Karl Schlingmann

die Mitglieder des Ortsausschusses

Flaute, Rainer
Freese, Wilhelm
Vogelsang, Hildegard
Laumann, Karola
Linnemann, Franz-Josef
Oertker, Herbert
Ruhe, Johannes
Benefader, Helmut -sachk. Bürger-
Jansen, Wilhelm -sachk. Bürger-
Pries, Wilhelm -sachk. Bürger-
Hölscher, Klaus -sachk. Bürger-
Ostholt, Reinhard -sachk. Bürger-

als Gast/als Gäste

Buddenkotte, Wilhelm
Strate, Sabine
Lange, Martin
Nieße, Walter
Franke, Michael
Große Ausber, Antonius -sachk. Bürger-
Heseker, Ludwig -sachk. Bürger-
Wienker, Bernhard -sachk. Bürger-
Meimann, Helmut -sachk. Bürger-

von der Deutschen Telekom

Herr Gehrman
Herr Sett

von der Verwaltung

Uphoff, Josef Bürgermeister
Schlotmann, Theodor
Holtkämper, Guido
Tewes, Martin

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung form- und fristgerecht geladen wurde. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Ortsausschuss ist beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschließt der Ausschuss einschließlich, den Tagesordnungspunkte 6 als Tagesordnungspunkt 2 vorzuziehen und den Tagesordnungspunkt 2 -Haushaltsplan 2009- auf den Tagesordnungspunkt 4 zu setzen.

Öffentlicher Teil

1. Bericht des Bürgermeisters

1.1. Bebauungsplan "An`n Buorterpatt" - 1. Änderung

Bgm. Uphoff berichtet zum Fortgang des Planverfahrens „An`n Buorterpatt“ – 1. Änderung – und teilt mit, dass sich der Grundstückseigentümer vorbehalten habe, eine neuerliche Planung zu gegebener Zeit vorzulegen.

1.2. Sportspielhalle Füchtorf

Vor Eintritt in die weitere Berichterstattung des Bürgermeisters wird von Herrn Benefader auf die Sporthallenproblematik und die hiermit einhergehende Finanzierung sowie die Aussage des Bürgermeisters zu einer privaten Beteiligung der Vereinsmitglieder eingegangen. Hierzu sowie der Finanzplanung werden von Herrn Benefader kritische Anmerkungen gemacht, zu denen Bgm. Uphoff im Einzelnen auch hinsichtlich der Haushaltsplanberatungen 2009 Stellung nimmt.

1.3. Schützenhalle Füchtorf

Bgm. Uphoff geht auf die Verfügung des Kreisbauamtes Warendorf vom 13.01.2009 an den Bürgerschützenverein Füchtorf näher ein. Erläutert wird, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt eine einvernehmliche Lösung zwischen dem Bürgerschützenverein und dem direkten Nachbarn nicht erzielt werden konnte.

1.4. Umgehungsstraßenplanung Versmold

Mit dem Hinweis auf die zwischenzeitlich erfolgten Pressemitteilungen zur Umgehungsstraßenplanung der Stadt Versmold geht Bgm. Uphoff eingehend auf die alternative Führung über die K 51 ein. Erläutert worden ist in diesem Zusammenhang, dass die Maßnahme jedoch mit dem Planungsfortschritt bis zum Jahre 2014 greifen werde. Hierzu entwickelt sich insbesondere hinsichtlich der zu erwartenden Mehrbelastungen auf der K 51 ein längere Diskussion auch wegen der Verkehrsunfalllage und der subjektiv empfundenen kurzfristigen Informationen zu dem Gesamtthemenkreis. In diesem Zusammenhang wird von Bgm. Uphoff das Anschreiben des Landrates an Herrn Stefan Wöstmann,

Ravensberger Straße 16 in Füchtorf verlesen.

Von Am. Ruhe wird ausgeführt, dass ihm seit 2001 bereits Hinweise auf die nunmehr vorliegenden Planungen hinsichtlich der Ortsentlastung Versmold und der Führung des Verkehrs über die K 51 sowie die hiermit zusammenhängenden Verkehrsbelastungszahlen vorliegen. Hierzu wird von Bgm. Uphoff ausgeführt, dass derzeit gutachterliche Untersuchungen seitens der Stadt Versmold vorgenommen würden, da der dritte Bauabschnitt der Gesamtentlastungsstraße nicht zum Tragen komme.

Auf Antrag von Am. Ostholt beschließt der Ausschuss einstimmig eine Sitzungsunterbrechung, um den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

Von Herrn Stefan Wöstmann wird kritisch auf die Informationspolitik sowie die vorliegenden Belastungszahlen eingegangen. Hierzu werden von Bgm. Uphoff eingehende Erläuterungen gegeben. Ergänzend wird von Am. Pries ausgeführt, dass auch im zuständigen Kreisausschuss bislang keine Beratung zu diesem Themenkreis erfolgt sei. Eine Verkehrszählung werde zu einem späteren Zeitpunkt nach Fortgang der Maßnahmen durchgeführt.

1.5. Geschwindigkeitsbegrenzungen K 38/Elve

Nach Aufhebung der Sitzungsunterberechnung verliert Bgm. Uphoff nun die Verfügung des Straßenverkehrsamtes vom 14.01.2009 zur Geschwindigkeitsbegrenzung Laerer Straße und der Einrichtung einer 30-km/h-Zone im Bereich Elve.

Erläutert wird von Bgm. Uphoff hierzu, dass zur Geschwindigkeitsbegrenzung Laerer Straße seitens des Antragsstellers der Ursprungsantrag auch nach erfolgter Rücksprache nicht ergänzt worden sei. Eine aktuelle Unfallauswertung sowie eine erneute Geschwindigkeitsmessung werde noch durchgeführt. Hierzu werde in einer der nächsten Sitzungen des Ortsausschusses Füchtorf weiter berichtet.

Hinsichtlich der Einrichtung einer 30-km/h-Zone in der Bauerschaft Elve wird von Bgm. Uphoff erläutert, dass Probleme, die eine Geschwindigkeitsbeschränkung oder ein Durchfahrtsverbot erfordern würden, seitens des Straßenverkehrsamtes nicht erkennbar seien.

1.6. Biogasanlage Freese

Bgm. Uphoff berichtet zum Bauantrag Freese, Ravensberger Straße 19 in Füchtorf auf Errichtung einer Biogasanlage, der Umwandlung der vorhandenen Siloplatte und der Erweiterung des Milchviehbestandes auf der Hofstelle Ravensberger Straße 19. Die Einzelmaßnahmen werden anhand einer vorbereiteten Karte erläutert.

An der Beratung hat Am. Freese nicht teilgenommen.

2. Straßenbezeichnung "Heinrich Stockmeyer Straße" im Bereich der Ortslage Füchtorf

Bgm. Uphoff geht auf den Wunsch der Firma Stockmeyer zur Änderung der Straßenbezeichnung „Ravensberger Straße“ in „Heinrich Stockmeyer Straße“ für den gesamten Verlauf ein.

Am. Linnemann und Am. Freese führen aus, dass sie es auch unter dem Gesichtspunkt der betroffenen Anwohner ablehnen, eine Umbenennung der Ravensberger Straße vorzunehmen, zumal bereits vor ca. zehn Jahren eine Umbenennung der ursprünglichen Bauerschaft „Elve“ u. a. zur „Ravensberger Straße“ vorgenommen worden sei.

Am. Ostholt führt aus, dass er den Wunsch der Firma Stockmeyer zwar nachvollziehen könne, als Kompromiss biete sich seines Erachtens lediglich eine auf das Betriebsgelände bezogene Umbenennung „Heinrich Stockmeyer Platz“ an. Dieses wird von Am. Hölischer unterstützt.

Nach weiterer Diskussion ergeht nachfolgender einstimmiger Beschluss:

„Dem Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschuss wird empfohlen, nachfolgenden Beschluss zu fassen.

Die Umbenennung der ‚Ravensberger Straße‘ – K 51 – in ‚Heinrich Stockmeyer Straße‘ wird vertagt.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Firma Stockmeyer hinsichtlich der Straßenumbenennung Kontakt aufzunehmen.“

Im Anschluss an den Tagesordnungspunkt entwickelt sich eine kurze Diskussion hinsichtlich der Möglichkeit von Bürgeranträgen insbesondere zu Straßenumbenennungen. Hierzu wird von Bgm. Uphoff ausgeführt, dass ein entsprechend gearteter Bürgerantrag grundsätzlich zulässig sei.

3. DSL-Versorgung im Außenbereich Füchtorf

Von Herrn Sett von der Deutschen Telekom wird nun anhand einer vorbereiteten Präsentation auf die technischen Voraussetzungen sowie die Finanzierung zur DSL-Versorgung in den Außenbereichen Füchtorf eingegangen. Hingewiesen wird insbesondere auf die Nachkalkulation, wonach nunmehr aufgrund der zu erwartenden Neuanschlüsse und der zu tätigen Investition eine Kostendeckungslücke in einer Größenordnung von 212.616,00 € entsteht. Dabei wird von der Telekom von prognostizierten 334 zusätzlichen Kunden (das sind Neukunden und Kunden, die ein höherwertigen Produkt beauftragen) innerhalb von 12 Monaten nach Inbetriebnahme der Ausbaumaßnahme ausgegangen. Die Deckungslücke könne nur im Rahmen einer Kooperation zwischen der Deutschen Telekom und der Stadt Sassenberg ganz oder teilweise geschlossen werden. Neben einem direkten Zuschuss in Höhe der Deckungslücke komme dabei auch die Garantie von Mindestkundenzahlen, die Übernahmen von Tiefbauarbeiten oder die Bereitstellung von Leerrohren in Frage. Jeder über den Erfahrungswert hinausgehende Kunde würde die Deckungslücke um 433,00 € reduzieren. Eine direkte finanzielle Beteiligung könnte also ggf. dadurch entfallen, dass mit Unterstützung der Stadt Sassenberg in dem Ausbaubereich eine Mindestzahl von weiteren 492 DSL-Kunden (also insgesamt 826 Kunden)

geworben werden könne. Die Kosten resultieren aus dem notwendigen Tiefbau von ca. 6.300 m, dem Glasfaserkabel mit einer Länge von 6.300 m und der zu installierenden Systemtechnik. Ergänzend wird von Herrn Sett vorgetragen, dass eine oberirdische Leitung aus rechtlichen Gründen nicht möglich sei, und somit lediglich eine unterirdische Versorgung zum Tragen kommen könne. Dies gelte auch für die Möglichkeit einer Richtfunkverbindung.

In der anschließenden längeren Diskussion wird von Am. Linnemann, Am. Benefader und Am. Hölscher sehr kritisch auf das nunmehr vorgelegte neue Zahlenmaterial sowie die technische Abwicklung eingegangen.

Am. Oertker führt aus, dass seines Erachtens der Vorwahlbereich 02583 für die Bauerschaften Rippelbaum und Subbern im vorgestellten Angebot der Deutschen Telekom nicht abgehandelt worden sei. Herr Sett führt hierzu aus, dass hierzu ein separates Angebot erforderlich sei. Dieses werde geprüft und der Stadt Sassenberg zugeleitet.

Abschließend wird von Am. Flaute und Am. Linnemann betont, dass seitens der Verwaltung Kontakt aufgenommen werden sollte mit Wettbewerbern der Deutschen Telekom, namentlich benannt auch „Osnatel“ um für die Beratungen in einer der nächsten Sitzungen des Ortsausschusses Füchtorf Vergleichsangebote zu bekommen. Der Ortsausschuss erklärt sich mit dieser Regelung einverstanden.

Die Präsentation der Deutschen Telekom ist in Auszügen dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

4. Haushaltsplan 2009

Bgm. Uphoff geht zunächst auf die Vorschriften der Gemeindeordnung sowie der Vorbereitung der Beratung des Haushaltsplanentwurfes in der Zuständigkeit der jeweiligen Ausschüsse ein.

Ergänzend hierzu werden von Herrn Holtkämper zur Ausgleichsrücklage und einem Haushaltssicherungskonzept nähere Erläuterungen gegeben. Im Anschluss hieran werden die den Ortsausschuss Füchtorf betreffenden Einzelprodukte von Herrn Holtkämper erläutert. Zu den auf Seite 90 ausgewiesenen 30.000,00 € für das Gerätehaus Füchtorf wird von Bgm. Uphoff ergänzt, dass es sich hierbei um Planungskosten für die Erweiterungsmaßnahme handele. Für die Folgejahre 2010 bis 2012 sei kein investiver Ansatz gebildet worden.

Zu der Sporthallenproblematik entwickelt sich nun auf Anfrage des Vorsitzenden nach dem gemäß Konjunkturprogramm 2 zu erwartenden Investitionsmitteln eine längere Diskussion, in deren Verlauf von Am. Benefader, Am. Hölscher und dem Vorsitzenden auf die Investitionskosten für das Freibad Sassenberg eingegangen wird. Herr Hölscher führt aus, dass sich das Freibad seines Erachtens als Luxusgut darstelle. Herr Benefader ergänzt, dass die Investitionsmaßnahmen zur Entlastung der allgemeinen Haushaltslage zurückgestellt werden sollten. Hierzu werden von Bgm. Uphoff insbesondere hinsichtlich der noch nicht feststehenden Beträge aus dem Konjunkturprogramm 2 nähere Erläuterungen gegeben.

Zu der auf Seite 96 ausgeführten Investition in Höhe von 25.000,00 € für das Notstromaggregat Feuerwehrgerätehaus Füchtorf wird von Am. Oetker und Am. Linnemann kritisch auf die Veranschlagung im Haushalt eingegangen.

Bgm. Uphoff erläutert die den örtlichen Gegebenheiten angepasste Versorgung mit Notstromaggregaten und gibt einen Hinweis auf das Haushaltsrecht.

Am. Linnemann stellt den Antrag, im zuständigen Fachausschuss darüber beraten zu lassen, die im Haushaltsplan ausgewiesenen Notstromaggregate für die Feuerwehrgerätehäuser Sassenberg und Füchtorf aus dem Haushaltsplan herauszunehmen. Bgm. Uphoff führt aus, dass das Notstromaggregat für die Feuerwehr Sassenberg aufgrund der Beschlusslage bereits im Jahre 2008 in Auftrag gegeben worden sei.

Bei sieben Nein-Stimmen, vier Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen ergeht nachfolgender Beschluss:

„Der Antrag an den zuständigen Fachausschuss, die Notstromaggregate an den Feuerwehrgerätehäusern Sassenberg und Füchtorf aus dem Haushaltsplan 2009 herauszunehmen, wird abgelehnt.“

Im weiteren Verlauf der Vorstellung des Haushaltsplanentwurfes 2009 wird von Am. Ruhe auf die auf Seite 309 für die Jahre 2011/2012 vorgesehene Sanierung sowie den endgültigen Ausbau (teilweise) der Vinnenberger Straße eingegangen. Die Maßnahme sollte vorgezogen werden, da seines Erachtens bereits die Erschließungskosten bezahlt worden seien. Hierzu werden von Bgm. Uphoff Erläuterungen hinsichtlich eines eventuellen zeitlichen Vorziehens der Maßnahme gegeben.

Am. Oertker führt aus, dass er es als sehr positiv ansehe, dass zur Sanierung der Wirtschaftswege 220.000,00 € in den Haushaltsplan 2009 eingestellt worden seien. Auch hierzu werden von Bgm. Uphoff nähere Erläuterungen gegeben.

Abschließend wird von Herrn Ostholt angefragt, ob für die auf Seite 8* fortfolgende des Haushaltsplanentwurfes 2009 dargelegten Strukturdaten auch eine Aufteilung heruntergebrochen auf Füchtorf möglich sei. Bgm. Uphoff führt hierzu aus, dass dieses seitens der Verwaltung geprüft werde.

Bei acht Ja-Stimmen und fünf Nein-Stimmen ergeht nachfolgender Beschluss:

“Dem Haupt- und Finanzausschuss wird vorgeschlagen, die den Ortsausschuss Füchtorf betreffenden Ansätze für das Jahr 2009, wie im Entwurf dargestellt, bereitzustellen.“

5. **Bebauungsplan "Anlage für den Traktorsport" - Erweiterung**
-Beschluss über die während der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen
Anregungen und Bedenken und Satzungsbeschluss-

Die Verwaltung berichtet zur Öffentlichkeitsbeteiligung in der Zeit vom 08.12.2008 bis zum 08.01.2009 –einschließlich-.

Einstimmiger Beschluss:

„Dem Infrastrukturausschuss wird vorgeschlagen dem Rat zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Über die während der Öffentlichkeitsbeteiligungen gem. § 3 Abs. 1 BauGB, § 4 Abs. 1 BauGB und § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen und Bedenken wird wie in der Anlage 2 dargestellt beschlossen.

Der Bebauungsplan ‚Anlage für den Traktorsport‘ – Erweiterung – wird gem. §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666/SGV. NRW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.06.2008 (GV. NRW S. 514/SGV. NRW 2023) und der §§ 1 und 10 BauGB vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316) als Satzung beschlossen.“

Zum nachfolgenden Tagesordnungspunkte übernimmt Am. Linnemann den Vorsitz.

6. **Bebauungsplan "Sensenstraße" - 3. Änderung**
-Beschluss über die während der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen und Bedenken-

Von der Verwaltung wird vorgetragen, dass die frühzeitige Bürgerbeteiligung in der Zeit vom 08.12.2008 bis zum 29.12.2008 –einschließlich- durchgeführt worden sei. Anregungen und Bedenken seien nicht vorgetragen worden, so dass das Planverfahren nunmehr fortgeführt werden könne.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu den weiteren Tagesordnungspunkten übernimmt Am. Schlingmann wieder den Vorsitz.

7. **Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Zur kritischen Diskussion um die Weihnachtsbeleuchtung in Füchtorf wird von Herrn Schlotmann ausgeführt, dass in Abstimmung mit der RWE ein Umklemmen der Anschlüsse erforderlich sei. Diesbezüglich sei bereits mit der RWE Kontakt aufgenommen worden.

8. **Beantwortung von Anfragen von Zuhörern**

Herr Wienker verweist auf Schlaglöcher in der Vinnenberger Straße.

Herr Stefan Wöstmann greift nochmals das Thema Straßenumbenennung K 51 und die aus seiner Sicht mangelhafte Anliegerbeteiligung auf. Bgm. Uphoff verweist darauf, dass diesbezüglich grundsätzlich zunächst die Politik beteiligt werde. Anliegeranregungen würden jedoch gern aufgenommen.

Frau Ursula Buddenkotte greift die geplante Ortsentlastungsstraße in Versmold nochmals auf und fragt an, ob Verkehrsprognosen der Stadt Sassenberg vorliegen. Bgm. Uphoff führt hierzu aus, dass es sich hierbei grundsätzlich um Gutachten der Stadt Versmold handele. Das weitere Verfahren sei zunächst abzuwarten.

Herr Meimann ergänzt in diesem Zusammenhang, dass bei der gutachterlichen Betrachtung der Gesamtstrecke K 51 auch die querende Reitroute Berücksichtigung finden müsse.

Abschließend wird von Herrn Hölscher darauf verwiesen, dass er die Präsentation der Hauptschulerweiterung in Sassenberg als äußerst positiv ansehe. Hierzu werden von ihm nähere Erläuterungen gegeben.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an alle um 21:40 Uhr.

Sassenberg, 19.01.2009

Anlg.: 2

Karl Schlingmann
Vorsitzender

Martin Tewes
Schriftführer